

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dienstpflicht

Iffland, August Wilhelm

Leipzig, 1800

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-86630](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86630)

 Neunter Auftritt.

Vorige. Unterofficier Gruner den
 Nem in der Binde und gebrechlich.

Kriegsrath. Guten Morgen, Herr Gruner — wie steht es mit der Pension? War Er bey dem geheimen Kriegsrath Dofiz, was hat er geantwortet?

Gruner. Wie das vorigemal, wie allemal — ich kriegte keine Pension.

Kriegsrath. Hat er sonst nichts gesagt?

Gruner. Ich wäre ein Plauderer, hat er gesagt —

Kriegsrath. Das ist nicht wahr.

Gruner. Meine Attestate taugten nichts —

Kriegsrath. Das ist nicht wahr.

Gruner. Es wären Männer da, die es nöthiger brauchten.

Kriegsrath. Das ist nicht wahr.

Gruner. Er hat mir einen Gulden geben wollen, den habe ich nicht genommen.

Kriegsrath. Recht, Herr Gruner, damit bezahlt man einen verfümmelten Körper nicht.

Grüner. Meine alte Frau — meine Kinder — wenn die nicht wären — eine Kugel schöffe ich mir durch den Kopf.

Kriegsrath. Das ist gottlos gedacht, alter Mann, schäme Er Sich.

Grüner. Der Mann will mich von der Pension stoßen, weil er sie dem Korporal Lebrecht verschaffen will. Dienen kann der auch nicht mehr, das ist wahr. Aber er hat seinen Arm in des Kriegsraths Gartenarbeit gebrochen. Meinen Arm hat eine Kartätschenkugel im Dienst des Herrn getroffen.

Kriegsrath. Darum muß der Herr Ihm helfen.

Grüner. Auch hat er mich einen Verleumder gescholten, weil in meiner Bittschrift angeführt ist, daß ich eigentlich durch die schlechte Werpflegung im Lazareth zum Dienst untauglich geworden bin.

Kriegsrath. Das ist Wahrheit.

Grüner. Der Fürst ist nicht Schuld daran, er giebt genug. Auch die Generale nicht. Aber die mit der Lieferung zu thun haben, die Betrüger morden uns.

Kriegsrath. Das ist Wahrheit.

Grüner. Sage ich das allein? Das sagen wir alle.

Kriegsrath. Und der Fürst soll es erfahren, das ist meine Pflicht.

Gruner. Es sind gar zu viele dabey inter-
essirt.

Kriegsrath. Das kummert mich nicht. Gehe
Er auf die Parade und rede Er den Fürsten
selbst an.

Gruner. Soll ich das wagen?

Kriegsrath. Er hat mit dem Säbel für
Seinen Herrn gewagt — wage Er nun auch mit
dem Munde für sich.

Gruner. Ich will es thun.

Kriegsrath. Stelle Er alles vor, und dann
bringe Er mir die Antwort.

Gruner. Wenn Sie nicht wären, Herr
Kriegsrath.

Kriegsrath. Adieu, Herr Gruner.

Gruner. Gott wirds lohnen. Geht ab.

Zehnter Auftritt.

Kriegsrath Dallner. Madam Rosen.
Ernst.

Mad. Rosen. Lieber Vater — ich glaube —
Sie stehen nicht gut mit dem geheimen Kriegsrath
Dessig.

Kriegsrath. Was hat das auf sich? Ich
stehe gut mit mir. Darauf kommts an.